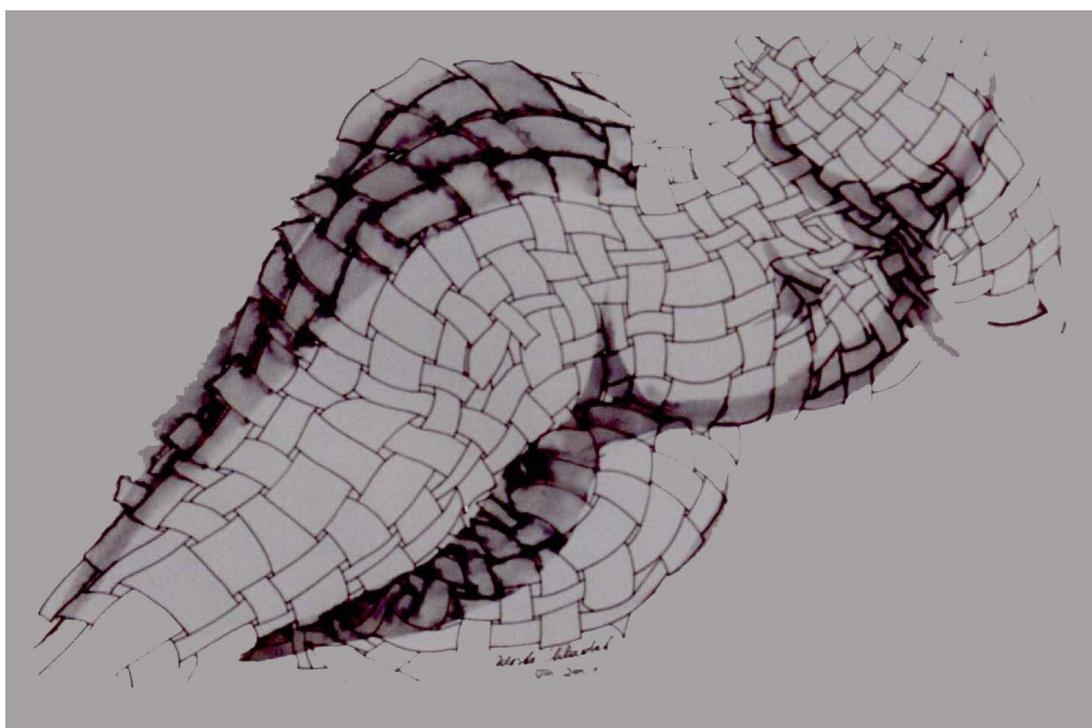


ULRIKE CHLADEK



GEFLECHT-FRAU, 50 x 70 cm

TUSCHEZEICHNUNG, LAVIERT

MAG. ULRIKE CHLADEK

Linzer Strasse 315/6
A-1140 Wien
Tel.:01 / 416 59 25

e-mail: ullich@gmx.at
www.atelier3A.at/chladek.htm

- | | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1946 | geboren in Wien |
| 1964-69 | Hochschule für angewandte Kunst
Meisterklasse Prof. Höchsmann, Diplom, Mag. Art. |
| 1971-2004 | Unterrichtstätigkeit am BG Neunkirchen |
| 1996–98 | Lehrauftrag an der Pädagogischen Akademie
in Baden |
| seit 1983 | Einzelausstellungen und Beteiligungen in
Österreich, Deutschland und Italien |
| u.a.
1992 | Brunnen auf dem Holzplatz in Neunkirchen |
| 1997 | Teilnahme am internationalen Symposium
Kunstsommer „Bright´n´furt“, NÖ |
| 1998 | Symposium „Stein-Kunst-Werkstatt“
Rabenwald, Stmk.
Skulptur „Hydrolith“ für Stubenberg/See |
| 1993–2004
2002 | Ottenschlager Kunstsommer
10 – Jahres Jubiläumswerkschau der Gruppe |
| 2002 | Kunst in der Halle sba – tec, Ternitz |
| 2003 | Initiative „Merit“, Wien |
| 2003 | Hotel Panhans, Semmering |
| 2004 | Kunstsommer Ottenschlag |
| 2004 | Galerie 5er-Haus, Reichenau/Rax |
| 2005 | Galerie am Stiergraben, Neunkirchen |
| 2005 | April: Galerie „art & design“, Wien |

Im Mittelpunkt meiner plastischen Arbeit steht seit vielen Jahren das Thema „weiblicher Akt“, das ich in verschiedensten Materialien wie Stein, Metall, Papiermaché, Acrylglas, sowohl subtraktiv als auch additiv gestalte. Die zeichnerische Beschäftigung mit dem Akt dient immer wieder der Objektivierung der oft durchaus bewusst veränderten Form.

Die jüngsten Arbeiten sind aus Draht geflochtene Körper, womit im plastischen Bereich ein zweites Thema, das mich womöglich noch länger begleitet, nämlich das „Geflecht“, mit dem Thema „Akt“ verbunden wird. Geflechte bisher waren meist grafische Arbeiten, aber auch z. B. Ton, Schaumstoff oder Stein boten gelegentlich weitere Möglichkeiten.

Vorläufer der Drahtobjekte sind Geflecht-Akte als schwarz/weiße Tuschezeichnungen, sowie die daraus entwickelten digitalisierten bunten Grafiken.

Die Auseinandersetzung mit dem natürlichen Material Stein ist eine Herausforderung, der ich mich mit möglichster „Gewaltlosigkeit“ nähern möchte. Die Form soll „im Einverständnis“ entstehen, darum wird auch bei den Kleinplastiken völlig auf Maschinen verzichtet und nur per Hand sowohl die Grundform als auch die Oberfläche gestaltet.

Bei der Arbeit mit - dem ohnehin vom Menschen erzeugten - Metall, lässt sich auf Maschinen nicht ganz verzichten.

Neben den plastischen Arbeiten gibt es immer wieder begleitende oder auch unabhängige grafische.

Ich arbeite sehr gerne in Serien, wobei sich häufig aus der momentanen Arbeit eine neue Idee entwickelt.

Meine Absicht ist es, Frauen darzustellen, die in sich ruhen und sich nicht um herrschende Schönheits-Ideale kümmern.

U. C.